

Regionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **4 (1996)**

Heft 2: **Sucht - ein Problem, das nicht nur Junge trifft**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Begeisternde Langlauferienwoche 1996



Am Samstag, den 16. März 1996, traf sich im «Gasthaus Grimsel» in Obergesteln eine Schar langlaufbegeisterter Zürcherinnen und Zürcher zu ihrer Senioren-Sportwoche. Unter ihnen gab es aber auch Leute aus dem Aargau, dem Bernbiet, ja sogar eine Dame aus Triest (Norditalien) war dabei. Hatten sich beim ersten Versuch einer Langlaufwoche im Wallis vor drei Jahren ganze 14 Personen beteiligt, so waren es diesmal bereits 31 Männer und Frauen, die der Einladung von Pro Senectute Kanton Zürich gefolgt waren.

Dieser Erfolg ist eindeutig dem Initianten und Hauptleiter des Kurses, Paul Züger aus Wald ZH, und seinem tüchtigen Team zuzuschreiben. Sie haben es von Anfang an verstanden, die älteren Leute nicht nur fachtechnisch einwandfrei in den Langlaufsport einzuführen, zu fördern und die Freude an ihm zu wecken oder zu vertiefen, sondern sie beherrschten es auch meisterhaft, jene Atmosphäre von menschlicher Nähe und Wärme zu schaffen, die für Leute jenseits der 60er Grenze neben der sportlichen Betätigung so entscheidend wichtig ist. Man suchte im Obergoms ja nicht bloss das Loipenerlebnis, man suchte ebenso sehr den Kontakt, das Gespräch, die Ge-



Foto: Pro Senectute Kanton Zürich

meinschaft – für manche das Ausbrechen aus ihrer Isolation, ihrer Einsamkeit.

Täglich waren die vier Gruppen mit ihren Leiterinnen und Leitern Helga Gehrig, Alice Meier, Eugen Hertig und Paul Züger auf den verschiedenen Loipen anzutreffen. Die Schneeverhältnisse waren nicht eben optimal. So fuhr man ausschliesslich an den Vormittagen und vermied die Nachmittage mit ihrem aufgeweichten, matschigen Schnee. Auch so trafen wir noch häufig genug auf kleinere oder gar ausgedehnte Was-

sertümpel, in denen die Loipenspuren buchstäblich «ertranken».

Ein eindrückliches Erlebnis bildete der Ausblick auf die umliegenden Berge und die Taltschaft des Obergoms von der Sonnenterrasse der Hungerberghütte aus, die wir per Sessellift erreichten. Vom Donnerstag weg konnte die Sonnenloipe auf der weiten Talsohle nicht mehr benutzt werden, nur die sogenannte Schattenloipe der Rotte (Rhone) entlang war noch einigermaßen intakt. Der Freitag brachte dann endlich den langer-

sehnten Schneefall, und so konnten wir während kurzer Zeit sogar das Gehen im Schneegestöber erleben.

Trotz einer unwinterlich grünen Vorfrühlingslandschaft rundum an den Talhängen haben wir alle eine erlebnisreiche Woche, auch in sportlicher Hinsicht, verbracht. Wir freuen uns bereits auf das nächste Zusammensein im März 1997 im Obergoms, und in dieser Vorfreude ist auch der ganze Dank und die Anerkennung für die feine Art der Führung durch das Leiterteam mit eingeschlossen.

*Samuel Veraguth
Teilnehmer*

Vorschau Alter+Zukunft Nr. 3/1996

Erscheinungsdatum: 10. September 1996

Neue Wohnformen für Ältere

Auf der Suche nach Wohnqualität